



Gemeinsam

Gelsenkirchen

Gestalten

Liebe Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener,

2025 war für die Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen ein besonderes Jahr: Mit dem Start der neuen Förderperiode von **Demo-kratie leben! (->)** begann auch für uns der Aufbau einer neuen Struktur für Demokratieförderung in unserer Stadt. Vieles musste zunächst ent-stehen – Netzwerke wurden geknüpft, Kooperationen aufgebaut und erste Projekte gemeinsam mit engagierten Menschen und Organisationen auf den Weg gebracht. Damit wurde der Grundstein für eine langfristige und wirksame Demokratieförderung in Gelsenkirchen gelegt.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Sie zeigt sich nicht nur bei Wahlen, sondern überall dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, mit-einander ins Gespräch kommen und ihre Stadt aktiv mitgestalten. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten oft polarisieren und demo-kratische Werte zunehmend unter Druck geraten, braucht es Orte der Begegnung, des Austauschs und der Beteiligung. Kommunale Demo-kratieförderung schafft genau diese Räume.

Dass dies bereits im ersten Förderjahr gelungen ist, verdanken wir vor allem den vielen engagierten Menschen in Gelsenkirchen. Vereine, Initiativen, Schulen, Wohlfahrtsverbände, Verwaltung und Politik haben die neue Partnerschaft von Beginn an mit Offenheit begleitet und mit ihren Ideen bereichert. Aus ersten Gesprächen sind tragfähige Netzwerke entstanden, aus Projektideen konkrete Angebote und aus vielen einzel-nen Beiträgen eine gemeinsame Bewegung für Demokratie vor Ort.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind. Ohne euch wäre dieses erste Jahr nicht möglich gewesen. Mit eurem Engagement, euren Ideen und eurer Offenheit habt ihr die Partnerschaft für Demokratie von Anfang an mit Leben gefüllt. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

Dieser Jahresbericht blickt auf die ersten Monate zurück. Er zeigt, welche Projekte entstanden sind, welche Themen Menschen bewegt haben und welche Impulse wir gemeinsam setzen konnten. Gleichzeitig macht er deutlich, dass dies erst der Anfang ist. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit vielen engagierten Menschen in den kommenden Jahren weiterzugehen.

Markus Lücke Koordinierungs- und Fachstelle
Inga Clever Federführendes Amt



Stark für Demokratie. Offen für Vielfalt. Zusammen gegen Extremismus.

Ziele und Aufgaben

Die **Partnerschaft für Demokratie Gelsen-kirchen** unterstützt Menschen, Vereine und Initiativen, die sich für ein vielfältiges, solida-risches und demokratisches Zusammenleben einsetzen. Sie begleitet Projektideen, schafft Möglichkeiten zur Vernetzung und stärkt das Engagement vor Ort.

Demokratie entsteht dort, wo Menschen mit-reden, mitgestalten und Verantwortung über-nehmen können. Deshalb fördern wir Projekte, die Begegnungen ermöglichen, Beteiligung stärken und den respektvollen Umgang mit-einander fördern. Gleichzeitig unterstützen wir Maßnahmen, die sich mit Diskriminierung, Extremismus oder gesellschaftlicher Aus-grenzung auseinandersetzen.

Zu unseren Aufgaben gehören insbesondere:

- die Beratung und Begleitung von Projektträgern,
- die Förderung lokaler Projektideen,
- die Vernetzung von Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik,
- die Entwicklung neuer Beteiligungsformate,
- sowie die Stärkung demokratischer Kompetenzen in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Die Partnerschaft für Demokratie versteht sich als Plattform für Zusammenarbeit. Sie bringt Menschen mit unterschiedlichen Per-spektiven zusammen, fördert den Austausch und schafft neue Impulse für das demo-kratische Zusammenleben in Gelsenkirchen. Gleichzeitig ist sie Teil eines bundesweiten Netzwerks, in dem Erfahrungen geteilt und erfolgreiche Ansätze weiterentwickelt werden.

Aufbau und Struktur

Demokratie gelingt am besten gemeinsam. Deshalb arbeiten in der Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen Menschen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Jugend eng zusammen. Jede Gruppe bringt eigene Erfahrungen, Perspektiven und Kom-petenzen ein. So entstehen Entscheidungen, die auf breiter Beteiligung beruhen und die unterschiedlichen Lebensrealitäten in un-serer Stadt berücksichtigen.



Das federführende Amt

Das federführende Amt bildet die Schnitt-stelle zwischen dem Bundesprogramm und der Stadt Gelsenkirchen. Es verantwortet die Beantragung und Verwaltung der Förder-mittel, begleitet die strategische Entwicklung der Partnerschaft und sorgt dafür, dass die Ziele des Programms dauerhaft in der kommu-nalen Arbeit verankert werden.

Diese Aufgabe übernimmt die Fachstelle **demokratie.bewegen** der Stadt Gelsen-kirchen, vertreten durch **Inga Clever**.



Die Koordinierungs- und Fachstelle

Wer eine Projektidee hat oder sich für Demokratie in Gelsenkirchen engagieren

möchte, findet hier die erste Anlaufstelle. Die Koordinierungs- und Fachstelle berät bei der Entwicklung von Projekten, begleitet deren Umsetzung und unterstützt bei allen Fragen rund um die Förderung. Gleichzeitig vernetzt sie Initiativen, Vereine und Institutionen mit-einander und entwickelt neue Impulse für die Demokratieförderung.

Diese Aufgabe übernimmt **Markus Lücke** im Auftrag der IFAK e. V. Die IFAK ist eine gemein-nützige, parteipolitisch unabhängige und religiös ungebundene Organisation, die seit vielen Jahren in den Bereichen Demokratie-förderung, Integration und Extremismus-prävention aktiv ist.



Das Bündnis

Im Bündnis kommen Vertreterinnen und Ver-treter aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und junge Menschen zusammen. Gemeinsam ent-wickeln sie die inhaltlichen Schwerpunkte der Partnerschaft, beraten über Förderanträge und bringen unterschiedliche Perspektiven in die strategische Arbeit ein.

Aktuelle Mitglieder: Interkultureller Inter-religiöser Arbeitskreis Gelsenkirchen, Deut-scher Gewerkschaftsbund Emscher-Lippe, Der Paritätische Kreisgruppe Gelsenkirchen, Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen, Gelsen-sport, Sozialwerk St. Georg und die Wirt-schaftsinitiative Gelsenkirchen. Ergänzt wird das Bündnis durch Vertreterinnen und Ver-treter des Jugendrats Gelsenkirchen sowie des Ämternetzwerks.



Das Jugendforum

Junge Menschen sollen Demokratie nicht nur kennenlernen, sondern aktiv mitgestalten. Das Jugendforum entwickelt eigene Ideen, organisiert Projekte und vertritt die Inter-essen junger Menschen innerhalb der Partner-schaft für Demokratie.

Das Jugendforum ist derzeit beim Jugendrat Gelsenkirchen angesiedelt.



Das Ämternetzwerk

Eine starke, resiliente und demokratisch handlungsfähige Stadtverwaltung ist eine wichtige Grundlage für den Umgang mit gesellschaftlichen und demokratischen Herausforderungen. Im Ämternetzwerk tauschen sich unterschiedliche Fachbereiche regelmäßig aus, entwickeln gemeinsame Ideen und bringen ihre jeweiligen Perspek-tiven in die Partnerschaft ein. So entstehen kurze Wege, eine enge Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis für demo-kratische Entwicklung in Gelsenkirchen.

Durch das Zusammenspiel aller Beteiligten ist in kurzer Zeit ein belastbares Netzwerk entstanden, **das die Zusammenarbeit erleichtert, neue Ideen aufgreift und demo-kratisches Engagement in Gelsenkirchen langfristig stärkt.**

Projektförderungen



Kinderfest | © Foto: Ziegenmichel e.V.

Demokratie von Anfang an erleben
Demokratische Werte entstehen nicht erst im Erwachsenenalter. Sie wachsen dort, wo Kinder und Jugendliche erleben, dass ihre Meinung zählt, sie Verantwortung übernehmen können und Gemeinschaft aktiv gestalten.

Kinderfest zum Weltkindertag

Der Ziegenmichel e.V.

Kinder wollen mitreden – wenn man ihnen die Möglichkeit dazu gibt.

Sept. 2025 | Gesundheitspark Nienhausen | Kinder

Anlässlich des Weltkindertags verwandelte sich der Gesundheitspark Nienhausen in einen Ort voller Spiel, Bewegung und Mitbestimmung. An verschiedenen Mitmachstationen setzten sich Kinder auf kreative Weise mit ihren Rechten auseinander, formulierten Wünsche und brachten ihre Ideen für ein gutes Zusammenleben ein. Ein gemeinsamer Wünschebaum machte sichtbar, was Kinder bewegt und was sie sich für ihre Zukunft wünschen.

Das Fest zeigte eindrucksvoll, dass Beteiligung schon in jungen Jahren beginnt. Wer erlebt, dass die eigene Meinung zählt, entwickelt Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten, die Welt mitzugestalten.

Ali und Anton – Demokratie für Kinder verständlich gemacht

Freunde der Stadtbibliothek Gelsenkirchen e.V.

Manchmal öffnet eine Geschichte den Blick auf die großen Fragen des Zusammenlebens.

Okt. 2025 | Kinderbibliothek | Schülerinnen

Im Mittelpunkt der Lesung standen Freundschaft, Gerechtigkeit und Mitbestimmung. Gemeinsam mit den Kindern wurde darüber gesprochen, wie Zusammenhalt entsteht, warum unterschiedliche Meinungen wichtig sind und wie jede und jeder den eigenen Alltag mitgestalten kann. Die Geschichte bot einen niedrigschwelligen Einstieg in Themen, die für eine demokratische Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Der anschließende Austausch zeigte, wie selbstverständlich Kinder über Fairness, Respekt und Verantwortung sprechen, wenn sie dafür den richtigen Rahmen erhalten.

Fair Play – Training für Demokratie und gegen Rassismus und Diskriminierung

Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e.V.

Respekt beginnt dort, wo Menschen bereit sind, einander zuzuhören.

Sept. bis Dez. 2025 | Hauptschule an der Emmastraße | Schülerinnen

In mehreren Workshops setzten sich Schülerinnen und Schüler mit Vorurteilen, Diskriminierung und gesellschaftlicher Ungleichheit auseinander. Eigene Erfahrungen wurden reflektiert, unterschiedliche Sichtweisen diskutiert und Möglichkeiten entwickelt, Konflikte respektvoll zu begegnen. Dabei standen nicht fertige Antworten im Mittelpunkt, sondern die gemeinsame Suche nach einem fairen Miteinander.

Die Workshops machten deutlich, dass demokratische Haltung im Schulalltag beginnt – im Umgang miteinander, im Zuhören und im Mut, Haltung zu zeigen.

Erinnerung schafft Verantwortung
Demokratie braucht Erinnerung. Wer die Vergangenheit kennt, versteht besser, warum Freiheit, Menschenrechte und ein respektvolles Miteinander jeden Tag neu verteidigt werden müssen. Die folgenden Projekte haben Geschichte nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar gemacht.

Stimmen des Holocaust – Zeitzeugengespräch in der VELTINS-Arena

Gelsensport e.V. (Schalker Fanprojekt)

Geschichte wird besonders eindrücklich, wenn sie von Menschen erzählt wird, die sie selbst erlebt haben.

Okt. 2025 | VELTINS-Arena | Jugendliche & Erwachsene

Ein Zeitzeuge berichtete von seinen Erlebnissen im Konzentrationslager Theresienstadt und kam mit den Teilnehmenden ins Gespräch. Persönliche Erinnerungen, Fotografien und Filmausschnitte machten Geschichte greifbar und eröffneten einen Raum für Fragen, Austausch und gemeinsames Nachdenken.

Gerade die unmittelbare Begegnung hinterließ einen bleibenden Eindruck. Sie zeigte, dass Erinnerung nicht nur Vergangenes bewahrt, sondern Orientierung für unser demokratisches Zusammenleben heute gibt.

ANNE – eine Eigenproduktion des Jugendclubs des Piccolo Theater Cottbus nach dem Tagebuch der Anne Frank

Forum Kunstverein e.V. (Consol Theater)

Theater kann Geschichte auf eine Weise erzählen, die lange nachwirkt.

Okt. 2025 | Consol Theater | Schülerinnen

Mit der Inszenierung »ANNE« griff das Consol Theater die Themen Ausgrenzung, Verfolgung und Rassismus auf. Die Aufführung eröffnete Jugendlichen einen emotionalen Zugang zur Geschichte von Anne Frank und schlug zugleich eine Brücke zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. In den anschließenden Gesprächen wurden Eindrücke aufgegriffen, Fragen diskutiert und Bezüge zum eigenen Alltag hergestellt.

Die Aufführung machte deutlich, dass Erinnerungskultur nicht beim Blick in die Vergangenheit stehen bleibt. Sie lädt dazu ein, Verantwortung für das Miteinander in der Gegenwart zu übernehmen.

Die Ermittlung

Glassbooth e.V. (Trias Theater)

Manche Geschichten lassen uns nicht los – weil sie Fragen stellen, die bis heute aktuell sind.

Nov. 2025 | Heilig-Kreuz-Kirche | Schülerinnen

Das dokumentarische Theaterstück »Die Ermittlung« setzte sich mit dem ersten Frankfurter Auschwitzprozess auseinander und rückte die Aussagen von Opfern und Tätern in den Mittelpunkt. Die Inszenierung verzichtete bewusst auf einfache Antworten und forderte die Zuschauerinnen und Zuschauer dazu auf, sich mit Verantwortung, Gerechtigkeit und Menschlichkeit auseinanderzusetzen.

Im anschließenden Austausch wurde deutlich, wie eng historische Ereignisse und aktuelle gesellschaftliche Fragen miteinander verbunden sind. Gerade darin lag die besondere Stärke des Projekts.

Vielfalt sichtbar machen
Eine lebendige Demokratie lebt von unterschiedlichen Perspektiven. Die folgenden Projekte machten Vielfalt sichtbar, gaben Menschen eine Stimme und schufen Räume, in denen Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis wachsen konnten.

Sisterhood – FLINTA* im Graffiti

Gelsensport e.V. (Schalker Fanprojekt)

Vielfalt wird dort selbstverständlich, wo Menschen sich mit Offenheit begegnen.

Okt. bis Nov. 2025 | Atelierhaus Bochumer Straße 138 | Jugendliche & Erwachsene

Mit der Wanderausstellung »Sisterhood« rückte das Schalker Fanprojekt queere Perspektiven in der Jugendkultur in den Mittelpunkt. Workshops und kreative Angebote luden dazu ein, sich mit Fragen von Identität, Gleichberechtigung und gesellschaftlicher Teilhabe auseinanderzusetzen. Gleichzeitig entstand ein geschützter Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Das Projekt machte deutlich, wie wichtig Orte sind, an denen junge Menschen sich angenommen fühlen, Erfahrungen teilen und Selbstvertrauen entwickeln können.

Von der namenlosen Menge

IFAK e.V.

Jede Geschichte verändert den Blick auf unsere Gesellschaft ein Stück weit.

Okt. 2025 | Café Ütelier | Jugendliche & Erwachsene

Die Lesung »Von der namenlosen Menge« griff Themen wie soziale Ungleichheit, Klassismus und Ausgrenzung auf. Im anschließenden Gespräch mit dem Autor Olivier David brachten die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen ein und diskutierten darüber, wie gesellschaftliche Teilhabe gelingen kann. Unterschiedliche Lebensrealitäten wurden sichtbar und eröffneten neue Perspektiven auf ein oft wenig beachtetes Thema.

Die Veranstaltung zeigte, wie Literatur Gespräche anstoßen und Menschen miteinander ins Nachdenken bringen kann.



Stimmen des Holocaust | © Foto: FC Schalke 04

Fascholand – Wir sind hier immer noch in Deutschland

IFAK e.V.

Demokratie braucht den Mut, schwierige Themen offen anzusprechen.

Dez. 2025 | Café Ütelier | Jugendliche & Erwachsene

Ausgangspunkt der Lesung war das Buch »Fascholand«, das sich mit Rechtsextremismus, Alltagsrassismus und gesellschaftlicher Spaltung beschäftigt. Im anschließenden Austausch mit dem Autor Canberk Köktürk wurden die Inhalte gemeinsam eingeordnet und auf aktuelle Entwicklungen vor Ort übertragen. Unterschiedliche Sichtweisen fanden Platz, Fragen konnten offen diskutiert und Erfahrungen geteilt werden.

Die Gespräche machten deutlich, dass eine demokratische Gesellschaft vom offenen Austausch lebt – gerade dann, wenn Themen herausfordernd sind.

Gemeinschaft durch Begegnung
Demokratie wächst dort, wo Menschen einander begegnen. Ob auf dem Sportplatz, im Quartier oder bei gemeinsamen Aktivitäten – Begegnungen schaffen Vertrauen, bauen Vorurteile ab und stärken das Miteinander. Die folgenden Projekte haben genau dafür Räume geschaffen.

Sprach- und Bewegungscamp

Gelsensport e.V.

Gemeinsame Bewegung verbindet – oft ganz ohne viele Worte.

Okt. 2025 | Sportzentrum Schörenkamp | Kinder mit Migrations- & Fluchterfahrung

Laufen, spielen, lachen und dabei ganz nebenbei Deutsch lernen – genau das verband das Sprach- und Bewegungscamp von Gelsensport. Sportliche Aktivitäten wurden gezielt mit Sprachförderung kombiniert und schufen eine entspannte Atmosphäre, in der die Kinder miteinander ins Gespräch kamen, neue Freundschaften knüpften und Selbstvertrauen gewinnen konnten.

Das erste Förderjahr hat gezeigt, wie vielfältig Demokratieförderung in Gelsenkirchen sein kann. Zwölf engagierte Träger haben mit Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie insgesamt 15 Projekte umgesetzt. Sie luden zum Mitmachen ein, eröffneten neue Perspektiven und brachten Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander ins Gespräch.

Die Projekte waren so unterschiedlich wie ihre Zielgruppen: Kinder entdeckten spielerisch ihre Rechte, Jugendliche diskutierten über Fake News oder entwickelten eigene Ideen für ihre Stadt. Theater, Lesungen und Zeitzeugengespräche erinnerten daran, warum Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. Sport, Kultur und Begegnungsangebote machten deutlich, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt vor allem dort wächst, wo Menschen sich begegnen.

Demokratie wird dort lebendig, wo Menschen sie gemeinsam gestalten.

Demokratie im Alltag gestalten
Demokratie zeigt sich oft in den kleinen Momenten des Alltags: wenn Menschen Informationen hinterfragen, ihre Meinung einbringen oder den Mut finden, Verantwortung zu übernehmen. Die folgenden Projekte haben genau dazu eingeladen – kreativ, kritisch und mit Blick auf das eigene Leben.

Das Camp zeigte, wie niedrigschwellige Angebote Brücken bauen können. Sprache, Bewegung und gemeinsames Erleben wurden zu einem Schlüssel für Teilhabe und ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Sportfeste zur Stärkung von Resilienz und Demokratieverständnis

KiJuTe gÜg

Teamgeist entsteht dort, wo alle mitmachen können.

Sept. bis Okt. 2025 | verschiedene Stadtteile | Kinder & Jugendliche

Bei mehreren Sportfesten in Gelsenkirchener Stadtteilen standen nicht Leistung oder Wettbewerb im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erleben. In Spielen und Teamaufgaben konnten Kinder und Jugendliche ausprobieren, was Fairness, Rücksichtnahme und Mitbestimmung im Alltag bedeuten. Ganz nebenbei entstanden neue Kontakte und Begegnungen über bestehende Freundeskreise hinaus.

Die Sportfeste machten deutlich, dass demokratische Werte oft ganz selbstverständlich wachsen – überall dort, wo Menschen gemeinsam spielen, entscheiden und Verantwortung füreinander übernehmen.

Café Helene – Begegnung, Austausch und Demokratie im Alter

LAVIA Trennungs- und Familien-trauerbegleitung gGmbH

Manchmal beginnt gesellschaftlicher Zusammenhalt mit einer Tasse Kaffee.

Nov. bis Dez. 2025 | Gelsenkirchen-Ückendorf | Seniorinnen

Das Café Helene bot älteren Menschen einen offenen Treffpunkt für Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Zeit. In entspannter Atmosphäre wurde über aktuelle gesellschaftliche Themen ebenso gesprochen wie über persönliche Erfahrungen und das Leben im Stadtteil. Die pädagogische Begleitung gab Impulse, ließ den Gesprächen aber genügend Raum, sich aus den Interessen der Teilnehmenden zu entwickeln.

Die regelmäßigen Treffen machten deutlich, wie wertvoll Orte sind, an denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, sich gegenseitig unterstützen und Teil einer Gemeinschaft bleiben.

Echt jetzt?! – Orientierung im digitalen Informationsdschungel

AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop

Wer sich eine eigene Meinung bilden will, muss Informationen kritisch hinterfragen können.

Okt. bis Nov. 2025 | Quartierszentrum Paulstraße | Kinder & Jugendliche

Wie entstehen Fake News? Woran lassen sich Deepfakes erkennen? Und warum verbreiten sich falsche Informationen oft schneller als wahre? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Jugendliche in interaktiven Workshops. Gemeinsam analysierten sie Inhalte aus sozialen Medien, überprüften Quellen und diskutierten, wie digitale Medien unsere Meinungsbildung beeinflussen.

Die Workshops machten deutlich, dass Medienkompetenz heute weit mehr bedeutet als der sichere Umgang mit digitalen Angeboten. Sie ist eine wichtige Voraussetzung dafür, sich informiert an gesellschaftlichen Diskussionen beteiligen zu können.

Demokratie begegnet mir hier – für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt

RE/init e.V.

Demokratie ist oft näher, als wir auf den ersten Blick glauben.

Sept. bis Nov. 2025 | Gelsenkirchen | Jugendliche & Erwachsene

Wo begegnet uns Demokratie im Alltag? Mit dieser Frage gingen Jugendliche und junge Erwachsene auf Entdeckungstour durch Gelsenkirchen. In Workshops und einem Fotowettbewerb hielten sie Orte, Situationen und Begegnungen fest, die für sie demokratisches Miteinander sichtbar machen. Die entstandenen Fotografien wurden anschließend in einer Ausstellung präsentiert und luden Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihre eigenen Perspektiven einzubringen.

Das Projekt zeigte, wie unterschiedlich Demokratie wahrgenommen wird – und wie bereichernd es ist, diese unterschiedlichen Blickwinkel miteinander zu teilen.

Löwenherzen – Theaterpädagogik für Demokratie und Vielfalt

Verein der Ehemaligen, Freunde und Eltern des Schalker Gymnasiums e.V.

Zivilcourage beginnt oft mit einer einzigen Entscheidung.

Okt. bis Nov. 2025 | Gelsenkirchen | Schülerinnen

Das Projekt »Löwenherzen« verband den Besuch einer Theateraufführung mit pädagogischen Workshops. Im Mittelpunkt standen Fragen nach Mut, Verantwortung und dem Umgang mit Ausgrenzung. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten über eigene Erfahrungen, entwickelten gemeinsame Handlungsstrategien und setzten sich mit der Frage auseinander, wie jede und jeder im Alltag Haltung zeigen kann.

Die Verbindung aus Theater und gemeinsamer Reflexion machte deutlich, dass Demokratie vom Mitmachen lebt – und dass Zivilcourage häufig dort beginnt, wo Menschen füreinander eintreten.





Demokratie lebt vom Mitmachen.

Die Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen fördert nicht nur Projekte anderer Träger, sondern setzt auch eigene Impulse. Im ersten Förderjahr standen dabei vor allem Formate im Mittelpunkt, die Menschen miteinander ins Gespräch bringen, Beteiligung ermöglichen und neue Netzwerke entstehen lassen. Gemeinsam mit vielen engagierten Partnerinnen und Partnern wurden Veranstaltungen entwickelt, die Demokratie unmittelbar erlebbar machten – offen, dialogorientiert und nah an den Themen der Stadt.

Wat sachste?
Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl

**Junge Menschen wollen mitreden –
wenn man ihnen zuhört.**

Aug. 2025 | Heilig-Kreuz-Kirche | rund 100 Schüler:innen

Wie kann politische Beteiligung gelingen, wenn Jugendliche selbst die Themen setzen? Mit dieser Frage begann die gemeinsame Planung der Podiumsdiskussion mit dem Jugendrat Gelsenkirchen. Über mehrere Monate entstand ein Format, das sich bewusst an den Interessen junger Menschen orientierte und Raum für einen offenen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Jugendorganisationen politischer Parteien schuf.

Statt einer klassischen Podiumsdiskussion standen Dialog und Beteiligung im Mittelpunkt. Interaktive Abstimmungen, offene Fragenunden und spielerische Elemente sorgten dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler aktiv einbringen konnten. Moderiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von einem Jugendlichen und einem erfahrenen Moderator – ein bewusst gewähltes Zeichen für Begegnung auf Augenhöhe.

Diskutiert wurde über Themen, die junge Menschen unmittelbar betreffen: Bildung, Stadtentwicklung, Sicherheit und die Frage, wie Gelsenkirchen für kommende Generationen gestaltet werden kann. Auch in den Pausen blieb der Austausch lebendig. Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, mit den Gästen persönlich ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen direkt anzusprechen.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse junger Menschen an Politik ist, wenn sie ernst genommen werden und ihre Perspektiven gefragt sind.

Ein Wochenende voller Ideen
Jugendfestival in der Innenstadt

**Manchmal braucht es nur einen Ort, an dem
junge Menschen ihre Ideen entfalten können.**

Nov. 2025 | H2PopUpLab | Jugendliche & junge Erwachsene

Ausgangspunkt für das Jugendfestival war ein Wunsch, der in Gesprächen mit dem Jugendrat immer wieder geäußert wurde: Es braucht mehr Räume für Jugendliche in der Innenstadt. Aus dieser Idee entwickelte sich Schritt für Schritt ein Festival, das nicht nur Freizeitangebote schuf, sondern jungen Menschen die Möglichkeit gab, ihre Vorstellungen aktiv einzubringen.

Nach intensiver Vorbereitung entstand mit Unterstützung des H2PopUpLabs ein offener Treffpunkt für ein ganzes Wochenende. Filmabend, Graffiti-Workshop, Hip-Hop, Cocktails, Fotobox und viele weitere Angebote luden zum Mitmachen ein. Besonders wichtig war dabei, dass Jugendliche nicht nur teilnahmen, sondern das Festival selbst mitgestalteten – von der Planung einzelner Programmpunkte bis zur Ansprache weiterer Besucherinnen und Besucher.

Die offene Atmosphäre machte neugierig. Viele Passantinnen und Passanten warfen zunächst einen Blick durch die großen Fenster und kamen anschließend spontan dazu. Gleichzeitig wurde deutlich, wie groß der Wunsch nach dauerhaften Treffpunkten für junge Menschen in der Innenstadt ist. Mehrere Besucherinnen und Besucher gingen selbstverständlich davon aus, dass der Ort auch nach dem Festival bestehen bleiben würde – ein schönes Kompliment und zugleich ein deutliches Signal für den bestehenden Bedarf.

Das Jugendfestival war damit weit mehr als eine einzelne Veranstaltung. Es wurde zu einem Ort der Begegnung, an dem junge Menschen ihre Stadt aktiv mitgestalten konnten.

Gemeinsam Gelsenkirchen Gestalten
Erste Demokratiekonferenz

**Demokratie wächst dort, wo Menschen ihre Erfahrungen
und Ideen miteinander teilen.**

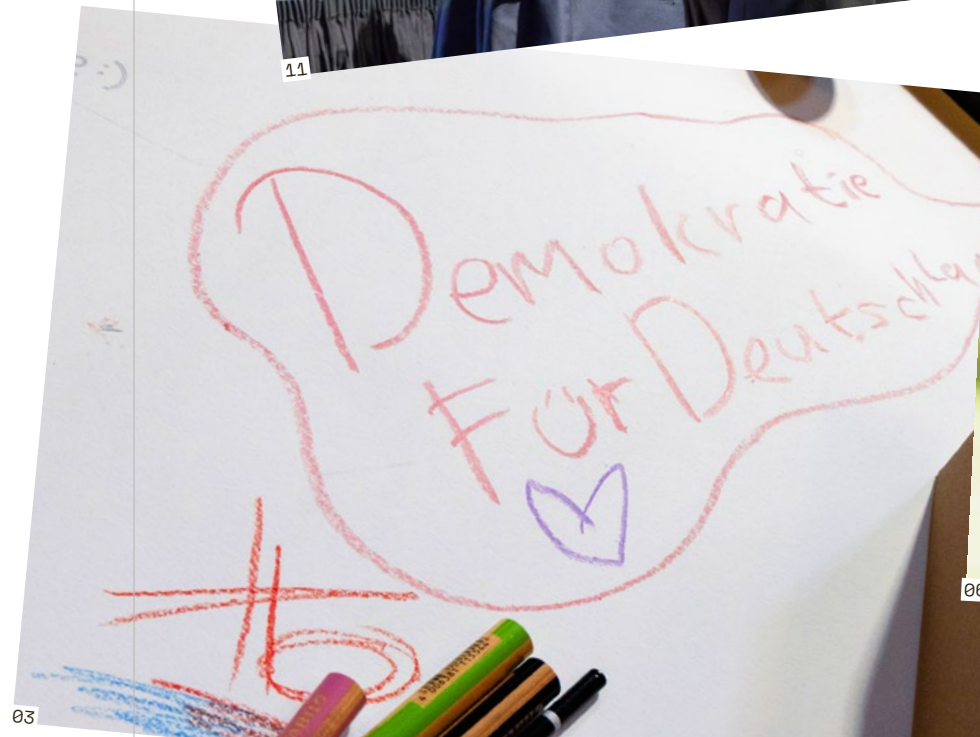
Nov. 2025 | Heilig-Kreuz-Kirche | Zivilgesellschaft, Verwaltung & Politik

Mit der ersten Demokratiekonferenz wurde ein wichtiger Meilenstein für die Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen gesetzt. Erstmals kamen Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam über die zukünftige Ausrichtung der Demokratieförderung in Gelsenkirchen ins Gespräch zu kommen.

Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin stellten das federführende Amt und die Koordinierungs- und Fachstelle die Partnerschaft für Demokratie sowie erste Erfahrungen aus dem Aufbaujahr vor. Drei geförderte Projekte gaben anschließend Einblicke in ihre Arbeit und machten deutlich, wie unterschiedlich Demokratieförderung vor Ort aussehen kann.

Den Mittelpunkt der Konferenz bildeten moderierte Thematische zu Fragen des demokratischen Zusammenlebens, der politischen Bildung, der Extremismusprävention, von Vielfalt und Zusammenhalt sowie zukünftiger Kooperationen. Die Teilnehmenden diskutierten engagiert, tauschten Erfahrungen aus und entwickelten gemeinsam erste Ideen für die weitere Arbeit der Partnerschaft.

Die Ergebnisse der Konferenz fließen in die zukünftige strategische Entwicklung der Partnerschaft für Demokratie ein. Vor allem aber machte die Veranstaltung deutlich, wie groß das Interesse an gemeinsamer Demokratieförderung in Gelsenkirchen ist und wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteurinnen und Akteure steckt.



Demokratie leben!

Die Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit 2015 zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert. Gleichzeitig unterstützt das Programm Projekte, die sich gegen Extremismus, Menschenfeindlichkeit und demokratiefeindliche Entwicklungen einsetzen.

Mit Beginn der dritten Förderperiode (2025–2032) wurde auch Gelsenkirchen Teil des bundesweiten Netzwerks. Insgesamt engagieren sich inzwischen 333 Partnerschaften für Demokratie in Städten und Landkreisen in ganz Deutschland. Sie schaffen vor Ort Räume für Beteiligung, unterstützen lokale Initiativen und bringen Menschen zusammen, die sich für ein respektvolles und demokratisches Miteinander einsetzen.

Mehr Informationen zum Bundesprogramm findest du unter:

www.demokratie-leben.de

Ein erstes Jahr und viele Ideen für die Zukunft!

Das erste Jahr der Partnerschaft für Demokratie Gelsenkirchen war geprägt vom Aufbau neuer Strukturen, vielen persönlichen Begegnungen und einer großen Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Innerhalb kurzer Zeit ist ein Netzwerk entstanden, das Menschen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Jugendarbeit miteinander verbindet und gemeinsam an einer demokratischen Stadtgesellschaft arbeitet.

Die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen haben gezeigt, wie vielfältig Demokratieförderung sein kann. Sie beginnt im Klassenzimmer, auf dem Sportplatz oder in einer Bibliothek. Sie entsteht im Gespräch zwischen Generationen, in kulturellen Angeboten oder dort, wo junge Menschen ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Immer wieder wurde deutlich, dass Demokratie vor allem vom Engagement der Menschen lebt, die sie jeden Tag mitgestalten.

Auf diesem Fundament möchten wir in den kommenden Jahren aufbauen. Bestehende Kooperationen sollen weiter gestärkt, neue Partnerinnen und Partner gewonnen und zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden. Gleichzeitig möchten wir noch mehr Menschen ermutigen, eigene Ideen einzubringen und sich aktiv für ein demokratisches, vielfältiges und respektvolles Miteinander in Gelsenkirchen einzusetzen.

Unser besonderer Dank gilt allen Projektträgern, Bündnismitgliedern, Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern sowie den vielen engagierten Menschen, die die Partnerschaft für Demokratie im ersten Förderjahr mit Leben gefüllt haben. Ihr Einsatz, ihre Ideen und ihre Offenheit haben dazu beigetragen, dass aus einem neuen Förderprogramm innerhalb kurzer Zeit eine lebendige Partnerschaft entstanden ist.

Dieser Jahresbericht blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Gleichzeitig ist er eine Einladung, den begonnenen Weg gemeinsam weiterzugehen. Denn:

Demokratie ist nie fertig – sie lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und ihre Stadt aktiv mitgestalten.



Weitere Infos unter:

www.pfd-gelsenkirchen.de
[@pfd_gelsenkirchen](https://www.instagram.com/pfd_gelsenkirchen)